



Biocyclic-Vegan Standard
Biozyklisch-Vegane Richtlinien
Standard Biocyclique Végétalien
Πρότυπο Βιοκυκλικής Φυτοπονίας

PRESSEMITTEILUNG (16.12.2017)

Biozyklisch-Vegane Richtlinien als globaler veganer Ökostandard in die „IFOAM Family of Standards“ aufgenommen

Seit dem 9. November 2017 sind die Biozyklisch-Veganen Richtlinien per Beschluss des World-Board von IFOAM Organics International als globaler veganer Ökostandard gleichberechtigtes Mitglied in der [IFOAM Family of Standards](#). Diese Entscheidung beruht auf einer erfolgreich abgeschlossenen Rasterprüfung anhand des COROS (Common Objectives and Requirements of Organic Standards), mit Hilfe dessen die Vollständigkeit eines Ökostandards überprüft wird und gleichzeitig weltweit die unterschiedlichen Ökostandards miteinander verglichen werden können. Durch diese Akkreditierung erhalten die Biozyklisch-Veganen Richtlinien den Stellenwert eines „Stand Alone Standard“, der es den nach diesen Richtlinien arbeitenden Erzeugern ermöglicht, gegebenenfalls auch zusätzlich zu einer bestehenden Verbandszugehörigkeit eine gleichwertige und international anerkannte Zertifizierung zu erlangen.



Die Biozyklisch-Veganen Richtlinien beschreiben die Prinzipien einer zukunftsfähigen, kreislauforientierten und vegan ausgerichteten Form des ökologischen Landbaus, durch deren Umsetzung die Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft ohne Einbeziehung von Tieren im Sinne der klassischen Nutztierhaltung einen wirkungsvollen Beitrag zum Klima-, Biodiversitäts- und Gewässerschutz, zur Vermeidung von Antibiotikarückständen in Kulturpflanzen, zur Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit und Flächenproduktivität sowie zur Gesundung der Nahrungskette und Sicherung der Welternährung leisten kann. Die Umsetzung der Biozyklisch-Veganen Richtlinien führt zu einer Steigerung der Bodengesundheit und Produktivität mit Hilfe rein pflanzlicher Präparate und leistet über den systematischen Einsatz von reifem Kompost in Substratqualität sowie biozyklischer Humuserde in Verbindung mit Maßnahmen zur Gründüngung und zum Mulchen mit vielfältigen, kräuterreichen

Materialien einen aktiven Beitrag zum Humusaufbau der biozyklisch-vegan bewirtschafteten Flächen.



Biocyclic-Vegan Standard
Biozyklisch-Vegane Richtlinien
Standard Biocyclique Végétalien
Πρότυπο Βιοκυκλικής Φυτοπονίας

Anfänglich vom deutschen Ökopionier Adolf Hoops (1932-1999) auf seinem Gartenbaubetrieb „Bio-Modell Walsrode“ entwickelt, wurden die bislang nur empirisch vorliegenden Erkenntnisse in Zusammenarbeit mit dem Nationalen Agrarforschungsinstitut N.AG.RE.F. in Athen und Kalamata/Griechenland von Dr. agr. Johannes Eisenbach auf den mediterranen Raum übertragen und systematisiert. Nach dem Tod von Adolf Hoops entstanden so unter Mitarbeit von dessen Sohn Arne Hoops die ersten Anbaurichtlinien, welche als „Biozyklische Standards“ bis auf den heutigen Tag die Entwicklung des Ökolandbaus in Griechenland und Zypern maßgeblich geprägt haben. In den letzten Jahren wurde der von Anfang an in der Biozyklischen Idee verankerte vegane Aspekt im Zusammenschluss mit Initiativen aus den Bereichen biovegane Landwirtschaft, Wissenschaft und Forschung, Verbraucheraufklärung (ProVeg International) und Tierethik (Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt) besonders herausgearbeitet, was zur Herausgabe der heute vorliegenden **Biozyklisch-Veganen Richtlinien** und der darauf basierenden Zertifizierungsmöglichkeit durch akkreditierte Kontrollstellen führte. Die Zeichenvergabe des Gütesiegels „aus biozyklisch-veganem Anbau“ erfolgt durch [BNS Biocyclic Network Services Ltd.](#) mit Sitz in Larnaca/Zypern in Zusammenarbeit mit internationalen Partnern in verschiedenen Ländern.

Die Fortschreibung und verbindliche Auslegung der Biozyklisch-Veganen Richtlinien obliegt seit diesem Jahr der Biozyklisch-Veganen Richtlinien- und Anerkennungskommission, welcher unter Federführung von BNS Biocyclic Network Services neben den Zeicheneignern und den Repräsentanten der biozyklisch-veganen Zusammenschlüsse die mit der Zertifizierung beauftragten Kontrollstellen sowie Vertreter der Organisationen, die bereits an der Erarbeitung der Richtlinien beteiligt waren, angehören.

Mit der Aufnahme in die „IFOAM Family of Standards“ erhalten die Biozyklisch-Veganen Richtlinien eine globale Dimension und bieten Landwirten weltweit die Möglichkeit, auf rein pflanzlicher Grundlage besonders umwelt- und ressourcenschonend zu produzieren und sich entsprechend zertifizieren zu lassen, um mit dem Gütesiegel „aus biozyklisch-veganem Anbau“ auf diese Form des Landbaus hinzuweisen und neue Märkte zu erschließen.

So arbeiten in Griechenland und Zypern bereits heute ca. 60 zertifizierte kleinbäuerliche Familienbetriebe nach den Biozyklisch-Veganen Richtlinien ohne Haltung von Nutztieren zu kommerziellen Zwecken sowie völlig ohne tierischen Dung oder andere Betriebsmittel tierischer Herkunft. Die Einhaltung der Richtlinien wird von [BIO HELLAS](#) (GR-BIO-03) im Rahmen eines zusätzlichen, über die EU-Bio-Kontrolle hinausgehenden Gesamtbetriebsaudits kontrolliert und zertifiziert. Die Produkte der im Panhellenischen Bio-Betriebsnetz BIOCYCLIC-VEGAN NETWORK zusammengeschlossenen Erzeuger werden exklusiv über die Exportverbundpartner (Bio-Packbetriebe) der [Organic Marketing & Export Network O.M.E.N.](#) vertrieben, welche ebenfalls nach den Biozyklisch-Veganen Richtlinien kontrolliert und zertifiziert werden.

Darüber hinaus haben sich inzwischen auch in anderen Ländern Zusammenschlüsse gebildet, um nach den Biozyklisch-Veganen Richtlinien zu arbeiten. So wurde für den



Biocyclic-Vegan Standard
Biozyklisch-Vegane Richtlinien
Standard Biocyclique Végétalien
Πρότυπο Βιοκυκλικής Φυτοπονίας

deutschsprachigen Raum im Dezember 2016 der Anbauverein Biozyklisch-Veganer Anbau [BIO.VEG.AN.](http://www.bio.veg.an) mit Sitz in Kandel/Pfalz (Vorsitzender: Bernd Kugelmann) gegründet. Kontrolle und Zertifizierung der Mitgliedsbetriebe geschieht hier durch das in Offenburg ansässige [LACON-Institut](http://www.lacon-institut.de). Im Sommer 2017 entstand in Frankreich der Verein [Agriculture Biocyclique Végétalienne ABV](http://www.abv-france.org), dessen Mitglieder durch das Zertifizierungsinstitut „[Expertise Végane Europe EVE](http://www.expertise-vegane.eu)“ in Zusammenarbeit mit dem LACON-Institut zertifiziert werden. Demnächst werden auch Biobetriebe in Österreich, der Schweiz und Frankreich sich nach den Biozyklisch-Veganen Richtlinien zertifizieren lassen. Entsprechende Projekte in Übersee sind in Vorbereitung.

Durch die Einführung der Biozyklisch-Veganen Richtlinien und des Gütesiegels „aus biozyklisch-veganem Anbau“ besteht nunmehr sowohl für Anbieter von Frischware als auch von Verarbeitungsprodukten die Möglichkeit, pflanzliche Produkte mit dem Hinweis auf den biozyklisch-veganen Anbau zu kennzeichnen und damit einer wachsenden Käuferschicht transparent die konsequent ökologischen und veganen Merkmale dieser Produkte zu vermitteln. Für den Verbraucher ergibt sich daraus eine lückenlose Nachverfolgbarkeit „vom Acker bis zum Teller“, welche ihm erstmals ermöglicht zu erkennen, dass nicht nur alle Bestandteile eines Produktes rein pflanzlichen Ursprungs sind, sondern auch dass bereits ihr Anbau nach veganen Prinzipien erfolgte.

Herausgeber:

BNS Biocyclic Network Services Ltd

Raphael Santi 58 (Nefeli 11), CY-6052 Lamaca / Cyprus

Tel. / Fax: +357 24 661614

administration@biocyclic-network.net

www.biocyclic-network.net

Kontakte:



BNS Biocyclic Network Services Ltd.

Raphael Santi 58 (Nefeli 11/ 202)
CY-6052 Larnaca
Cyprus

administration@biocyclic-network.net
<http://www.biocyclic-network.net>



Biozyklisch-Veganer Anbau e. V.
BIO.VEG.AN.

Sonnenweg 1
76870 Kandel
Deutschland

ab@biozyklisch-vegan.de
<http://biozyklisch-vegan.de>



Agriculture Biocyclique Végétalienne
ABV

c/o Association VEGAN FRANCE, Pôle ABV
CM101, 36 rue des Bellangères
28630 Le Coudray
France

contact@certification-vegan.fr
<http://www.abv-france.org>